Daniel Glattauer

Vier Stern Stunden

Schauspiel
2D 2H
UA: 13.09.2018, Theater in der Josefstadt/Kammerspiele, Wien
DEA: 29.01.2019, Renaissance-Theater, Berlin
zur Verfilmung empfohlen

„Ich wusste es, mein Tag war übler.“

Turbulenzen in einem Vierstern-Hotel, dem man einen Stern besonders ansieht: den fehlenden fünften. Daniel Glattauers neues Theaterstück im nobel angehauchten Kur-Ambiente: Ein charismatischer Schriftsteller, eine geheimnisvolle Burka-Trägerin, eine ehrgeizige Kulturreferentin und ein überforderter Hotelier. Und irgendwo versteckt sich da noch eine unerschrockene Bloggerin. Glattauer spielt mit aktuellen Reizthemen und stellt die Frage nach der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns im Hier und Jetzt. Und nach dem Gesetz der Komödie finden jene, die sich anfangs leidenschaftlich bekämpfen, am Ende ebenso leidenschaftlich zueinander.

Das Kurhotel Reichenshoffer ist seit vier Generationen in Familienbesitz. Kultur und Tradition wurden in diesem Haus mit seinem tadellosen Ruf immer großgeschrieben. Doch dass der Glanz der Vergangenheit langsam abbröckelt, lässt sich nicht mehr leugnen.

Das kulturelle Erbe lastet schwer auf den Schultern des Juniorchefs. Mit elitärer Kunst hat er nicht viel am Hut. Doch ob er will oder nicht: Er steht in der Tradition seiner Familie und muss die seit Jahrzehnten bei den Gästen beliebten Sternstunden weiterführen. Heute wird Starautor Professor Frederic Trömerbusch erwartet. Kulturreferentin Mariella Brem fiebert dem Interview mit ihrem Idol entgegen. Da zur optimalen Auslastung noch Gäste von den Nachbarhotels herbeigekarrt werden, kommt es zu kleinen Verspätungen. Und nach einigen Pannen mit der Tonanlage kann es endlich losgehen. Frederic Trömerbusch betritt die Bühne.

Wieder gibt es eine Unterbrechung. Eine vollverschleierte Frau in Burka wurde in der Lobby gesichtet und sorgt für Unruhe. Der Juniorchef fordert sie auf - sollte sie sich hier im bereits verdunkelten Saal befinden - sich ihrer Verhüllung zu entledigen oder sein Hotel umgehend zu verlassen.

Als endlich Ruhe einkehrt, kann Mariella beginnen. Schon bei der ersten Frage beweist sie detaillierte Kenntnisse über Leben und Werk des bewunderten Literaten. Doch Trömerbusch brüskiert seinen größten Fan mit flapsigen Kommentaren. Mariella beherrscht sich, doch nach Trömerbuschs anhaltenden Provokationen platzt ihr der Kragen und sie dreht den Spieß um. Trömerbusch kommt mächtig ins Schleudern. Der Junior tobt und feuert die langjährige treue Mitarbeiterin. Für Mariella öffnen sich neue Türen, die sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft führen. Auch das Leben des gebeutelten Juniors nimmt eine unerwartete Wende. Und wer ist die mysteriöse Burka-Trägerin, die hier alles auf den Kopf stellt?

Stimmen

"Vier Stern Stunden" ist etwas Besonderes. Nicht nur, weil Glattauer äußerst treffend die schreibende Zunft aufs Korn nimmt. Dieses Stück zeigt die besten Seiten dieses Autors, sein Talent für schlagfertige und doch nicht routiniert schnurrende Dialoge, sein Einfühlungsvermögen in den Zeitgeist. "Vier Stern Stunden" weckt allerlei Assoziationen, nicht nur an Stefan Zweig, auch an "Zur schönen Aussicht", wiewohl es menschlicher zugeht als in Horváths Drama. (Die Presse)

Daniel Glattauer
(* 1960 in Wien)

Glattauer war viele Jahre als Kolumnist tätig, bevor ihm 2006 mit seinem Roman „Gut gegen Nordwind“ der Durchbruch als Romanautor gelang. Das Buch wurde ein internationaler Bestseller und war für den Deutschen Buchpreis nominiert, drei Jahre später erschien die Fortsetzung „Alle sieben Wellen“. Im selben Jahr wurde „Gut gegen Nordwind“ im Theater in der Josefstadt uraufgeführt, 2019 erschien eine Kinoverfilmung mit Nora Tschirner und Alexander Fehling in den Hauptrollen. Auch seine erfolgreiche Komödie „Die Wunderübung“ wurde fürs Kino verfilmt.